



Nacht über Deutschland Berliner und Dresdener Kunst zwischen 1930 und 1960 aus der Nationalgalerie Berlin

Herausgegeben von Fritz Jacobi

Staatliche Museen zu Berlin, 2003
80 Seiten, broschiert
91 Abb., davon 63 in Farbe

Die Positionen der Berliner und Dresdener Kunst, die in der Ausstellung (26.01.-30.03.2003) mit Gemälden und Skulpturen von 46 Künstlern vereinigt sind, werden durch Werke von hoher künstlerischer Qualität veranschaulicht, deren Schöpfer in der deutschen Kunstgeschichte einen wichtigen Platz einnehmen. Namen wie Max Liebermann, der – in hohem Alter als jüdischer Maler geächtet – 1933 von seinem Amt als Ehrenpräsident der Preußischen Akademie der Künste zurücktrat, oder Käthe Kollwitz, Ernst Barlach, **Ludwig Kasper**, Herman Blumenthal, Joachim Karsch stehen für eine Kunst, die auch unter schwierigen Bedingungen einem Impressionistischen, ausdrucksbetonten Realismus verpflichtet blieb. Sie überlebten die Zeit des Nationalsozialismus nicht, zerbrachen an ihr oder wurden Opfer des Krieges.

???Die Trauerarbeit [nach dem Krieg], die versäumt zu haben [...] wurde im Grunde nur von den Künstlern geleistet, das ist das Eigenartige. Nur bei den Künstlern war so viel Verantwortungsgefühl auch, daß sie in ihrer Arbeit das zu gestalten versuchten.“

Dieter Schmidt